



Niederschrift

Öffentlicher Teil

GV 14/2015/14-19

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzung am:	Mittwoch, 14.10.2015
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:00 Uhr **Ende:** 22:10 Uhr

anwesend:

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Herr Klaus Otto

1. Stellvertreter d. Vors.

Herr Maurice Birnbaum

2. Stellvertreter d. Vors.

Herr Reiner Spies

Bürgermeister

Herr Karsten Knobbe

Mitglieder

Herr Christian Arndt

Frau Dr. Mathilde Dau

Herr Andreas Eißrig

Herr Dr. Frank Galeski

Herr Maik Heinol

Herr Kay Juschka

Frau Claudia Katzer

Frau Andrea Knihs

Herr Dr. Dr. sc. Peter Ködderitzsch

Frau Karin Kollecker

Herr Hans-Jürgen Malirs

19.30 Uhr Sitzung verlassen

Herr Stefan Radach

Frau Ruth Schaefer

Herr Thomas Scherler

Frau Annett Schlotte

Herr Volkmar Seidel

Herr Sven Siebert

Frau Ulla Thiemann

Herr Wolfgang Toleikis

Herr Torsten Zellmer

Verwaltung

Frau Ulrike Kämpf

Frau Melanie Brückner

Frau Angela Schnabel

abwesend:

Mitglieder

Herr Moritz Felgner
Herr Wilfried Hannemann
Frau Helga Hummel
Herr Norbert Norden
Herr Jens Vorwerk

Ortsvorsteher

Herr Peter Schulze

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|-------------------|---|
| 1 | | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | | Mitteilungen des Bürgermeisters |
| 4 | | Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung |
| 5 | | Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung |
| 6 | | Drucksachen |
| 6.1 | DS 117/2015/14-19 | Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2015 |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
|---|--|--|

Ladung ordnungsgemäß.
Hummel, Felgner, Hannemann und Norden sind entschuldigt.

- | | | |
|---|--|--|
| 2 | | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
|---|--|--|

TO ohne Änderung festgestellt.

- | | | |
|-----|--|---|
| 2.1 | | Feststellung von Ausschließungsgründen |
|-----|--|---|

Keine.

- | | | |
|---|--|--|
| 3 | | Mitteilungen des Bürgermeisters |
|---|--|--|

- Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft im Gewerbegebiet, Handwerkerstraße 8, im ersten Büro- und Verwaltungsgebäude von Clinton. Angekündigt sind für den 15.10. um die 50 Personen. Kapazität des Gebäudes bis zu 200 Personen.

- Stand zu Bemühungen um Fördermittel: Stadt-Umland-Wettbewerb sind wir nicht in der Schnellläufergruppe. Bis Ende Oktober werden wir überarbeiteten Antrag einreichen.
Hinsichtlich des Kaiserbahnhofs hat sich ergeben, dass es Mittel für die LAG geben wird, die für uns zuständig ist. Hier gab es erste Gespräche mit LAG und Ministerium. Entsprechender Antrag wird vorbereitet.
IGA-Mittel: Das Land geht davon aus, dass dieses Jahr keine Mittel ausgereicht werden. Damit werden die im Nachtragshaushalt vorgesehenen Eigenmittel in Höhe von 150.000,- € nicht benötigt und mit einem Sperrvermerk belegt. Fördermittel wird es in 2016 in Höhe von 200.000 und in 2017 in Höhe von 300.000 geben. Soll in zwei Projekte gesplittet werden. Zum einen Park um Auktionsgebäude, zum anderen Auktionsgebäude selbst.

4

Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Die Einhaltung der Pflichten aus § 3 GO und § 7 HS wird angemahnt. (Entschuldigung wegen Fehlens bei GV-Sitzungen und Bekanntgabe des/der geänderten Berufs/Tätigkeit).

5

Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Frau Knihs -Gibt es Pläne, dass Ende Oktober für die Baustelle in der Rudolf-Breitscheid-Straße eine provisorische Straßenbeleuchtung installiert werden soll?

Antwort: Nichts geplant.

Herr Siebert -Werden die ortsansässigen Unternehmer darüber informiert, wie viele Flüchtlinge kommen, welcher Nation, welche Zusammensetzung etc.? Hintergrund: Die Unternehmer wollen ihre Angestellten „im Boot“ haben.

-Zum Stadt-Umland-Wettbewerb: er habe in einer der vergangenen Sitzungen nach der Auswertung der Jury gefragt und welche Projekte dann im Haushalt vorzufinden seien. Herr Knobbes Aussage sei „keine“ gewesen. Daher sei er davon ausgegangen, dass die Gemeinde nach dem ersten Entscheid in einer reduzierten Form oder gar nicht an den Start ginge.

Herr Birnbaum

Es wussten nicht alle Unternehmen im Gewerbegebiet Bescheid über die neue Situation mit den Flüchtlingen, obwohl gesagt worden war, dass der Landkreis diese informieren würde. Wie läuft da die Kommunikation?

Antwort auf Herrn Sieberts und Herrn Birnbaums Fragen:

-Bei Vorliegen verlässlicher Informationen werden diese auf die Homepage gebracht.
Anmietung des Objektes in der Handwerkerstraße 8 durch den Landkreis sei eine „Nacht- und Nebel-Aktion“ gewesen. Frau Bertz hatte dem Landkreis für entsprechende Informationen eine Liste der umliegenden Gewerbetreibenden zugearbeitet.

-Hinsichtlich SUW war bei der letzten Sitzung der GV noch gar nicht bekannt, ob die Gemeinde in die „Schnellläufergruppe“ gelangen würde. Selbst wenn das der Fall gewesen wäre, wäre damit nicht klar, welche Mittel für welches Projekt zur Verfügung

stehen werden. Das wissen wir jetzt, wenn wir nun in den „Normallauf“ reingehen und die Entscheidung getroffen wird, genau so wenig.

Herr Siebert

Geht man also nach dieser ersten Entscheidung genau mit den gleichen Ansätzen (Anteil Förderung und Eigenmittel) an den Start?

Antwort: Nein. Wie schon gesagt, werden die Mittel beim Kaiserbahnhof reduziert. Es wird eine Überarbeitung dahingehend geben, dass geprüft wird, wie eine Verbesserung der Schwerpunktsetzung erreicht werden kann.

Herr Toleikis

Bezüglich der Nachtragshaushaltssatzung hätten Finanzausschuss und Ortsbeiräte beteiligt werden müssen. In dieser Sitzung sollten daher abweichend von der Geschäftsordnung mehr als zwei Wortmeldungen pro Gemeindevertreter zugelassen werden.

Antwort: Die Nachtragshaushaltssatzung wurde allen Ortsbeiräten zugeleitet. Die Ortsbeiräte mussten selbst entscheiden, ob sie dazu beraten.

Herr Dr. Ködderitzsch

Wie wird sich die Situation mit den Flüchtlingen perspektivisch gestalten. Was ist mit dem Hotel und den 80 Leuten, die sich dort aufhalten. Ist da jetzt Ruhe?

Antwort: Informationen zur polizeilichen Lage können nicht gegeben werden. Alles wäre spekulativ. Der Landkreis und die Gemeinde haben wenig Möglichkeiten, gefestigte Informationen darüber zu erlangen, welche Personen sich dort aufhalten und aufgrund welcher Rechtsgrundlage. Ob das Hotel nochmal mit einbezogen wird, weiß derzeit keiner, da es einen Eigentümerwechsel gab.

Herr Radach

Es ist nicht einfach, die Ladungsfristen einzuhalten, wenn der Nachtragshaushalt erst Anfang Oktober zur Verfügung gestellt wird. Man hätte alle Ortsbeiräte zur Sondersitzung einladen können.

Herr Arndt

Liste aller Vorhaben der Gemeinde wurde bereits am 30.08. gefordert. Heute Haushaltsdebatte, demnächst Debatte über den HH 2016. Liste liegt noch nicht vor. Wann ist damit zu rechnen.

Antwort: Antwort steht im Netz. Die entsprechenden Investitionen werden mit den jeweiligen Haushaltsentwürfen mit den Folgejahren vorgelegt werden.

Herr Arndt

Das heißt, wir bekommen diese Auflistung nicht? Ist das korrekt?

Herr Juschka

Aufklärung über die mittelfristige Finanzplanung wird auch von Seiten der CDU gewünscht. Anknüpfend an Herrn Arndt wird daher gefragt, ob die Gemeindevertreter nur an diese Informationen kommen, indem sie beschließen, dass die Liste durch den Bürgermeister vorzulegen ist. Ist das der einzige Weg?

Antwort: Sie haben einen Anspruch darauf, dass Sie einen HH-Plan vorgelegt bekommen, der die Investitionen mit den jeweiligen Folgejahren (5 Jahre) umfasst. Einen darüber hinausgehenden Anspruch haben Sie nicht.

Herr Toleikis

Der Bürgermeister macht es sich zu einfach und verhält sich auch nicht korrekt. Wenn eine Frage gestellt wird, ist der Bürgermeister auch zur Antwort verpflichtet. Sein Credo bei Wahlantritt „Wahrhaftigkeit und Transparenz“ verlässt der Bürgermeister immer mehr. Warum machen Sie sich Schwierigkeiten und treiben einen Keil zwischen Verwaltung und Gemeindevertretung?

Antwort: Es gibt keine Geheimvorhaben. Über die 5 Jahre hinaus planen wir in der Verwaltung nicht. Die Beschlusslage umfasst drei große Investitionen: die beiden Schulen und die Feuerwehr. Der Kern ist, die Investitionen sind bekannt und bilden sich in den entsprechenden Haushalten ab.

Herr Toleikis

Was hindert Sie daran, das eben Gesagte auf ein Stück Papier zu schreiben und die Investitionen für alle darzustellen?

Antwort: In Vorbereitung des 16er Haushalt kriegen Sie die Liste.

Herr Radach

Es sollte doch dieses Brandabwehrkonzept kommen. Ist das schon da?

Antwort: Ja. Der Gefahrenabwehrbedarfsplan wird in die nächste reguläre Sitzung der GV kommen.

Herr Arndt

Es geht nicht nur um Investitionsmaßnahmen, die kann man sich allein aus dem HH raussuchen, sondern auch um sonstige Maßnahmen, die finanzielle Auswirkungen haben. Nur so kann man sehen, welches Volumen an Finanzmitteln braucht die Gemeinde eigentlich, um alles zu stemmen. Das ist wichtig für die HH-Diskussion, um zu sehen, ob überhaupt noch neue Maßnahmen beschlossen werden können.

Frau Kollecker

unterstützt das Ansinnen von Herrn Arndt und bittet ebenfalls um die Aufstellung.

Herr Otto

bittet ebenfalls um eine solche Aufstellung von Seiten der Verwaltung. Darin sollen die beschlossenen Maßnahmen mit jeweils geschätzten Kosten erfasst sein. Was würden die einst gefassten Beschlüsse heute für finanzielle Auswirkungen für die künftigen Haushalte mit sich bringen?

Herr Seidel

Wenn wir hier einen Beschluss fassen, müssen wir dann jetzt stets davon ausgehen, dass sich die Summe verdoppelt oder verdreifacht?

Herr Otto bricht die Fragen ab und ruft Herrn Seidel zur Ordnung.

6 Drucksachen

6.1 DS 117/2015/14-19 Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2015

Es fand eine Art Vorabstimmung über die einzelnen investiven Maßnahmen und den Stellenplan statt.

In der Vorabstimmung wurde wie folgt votiert:

Rudolf-Breitscheid-Straße 2. Bauabschnitt

Mehrheitlich angenommen.

Sanierung Brücke „Alte Berliner Straße“

Mehrheitlich angenommen.

Grunderwerb Da-Ho, Flur 4-64, 65, Köpenicker Straße

Mehrheitlich angenommen.

Parkanlage S-Bahnhof Hoppegarten

Mehrheitlich angenommen. (mit Sperrvermerk)

Baumaßnahme Brandschutz Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow

Mehrheitlich angenommen. (mit Sperrvermerk über 1,3 Mio €)
Herr Otto spricht sich gegen den Sperrvermerk aus.

Ausstattung Schulcontainer / 2 Klassenräume Gebr.-Grimm-Grundschule Hönow

Mehrheitlich angenommen.

Planung zur Erweiterung der Peter-Joseph Lenné Oberschule mit GS

Mehrheitlich angenommen.

Stellenplan

- 2 x 1,0 VBE SB Hauswirtschaft und –planung/Kämmerei
Mehrheitlich abgelehnt.
- 1 x 1,0 VBE Projektkoordinator BRANDENBURG-Tag (befristet bis 31.12.2016)
Mehrheitlich angenommen.

Geändert beschlossen.

Anschließend wurde über die Vorlage in ihrer Gesamtheit abgestimmt.
Der Bürgermeister hat in diesem Zusammenhang nochmal ausdrücklich klargestellt, dass über einen geänderten Entwurf beschlossen wurde. Es wurde über die Nachtragshaushaltssatzung mit geänderter Anlage (Stellenplan) abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beschließt die Nachtragshaushaltssatzung 2015 mit einer geänderten Anlage (Stellenplan).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Beschlussfähigkeit:

Gesetzliche Mitgliederzahl: 29

Anwesend zu Sitzungsbeginn: 24

Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt: 23

Ja: 22	Nein: 1	Enth.:0
--------	---------	---------

Klaus Otto
Vorsitzender
Gemeindevertretung

Ulrike Kämpf
Protokoll